

Jena

(Universitäts-Sternwarte)

Zu meinem Bedauern habe ich den im Berichtsjahr durch Absturz mit dem Flugzeug erfolgten Tod des Assistenten der Sternwarte, Herrn stud. math. Reinhold Pretzsch, zu melden. Mit flammender Begeisterung war er bei Beginn des Krieges mit ins Feld gezogen und hatte durch rasche Beförderung und mehrfache Auszeichnungen Anerkennung seines tapferen Verhaltens gefunden. Eine schwere Verwundung am Knöchel führte ihn auf eine längere Reihe von Monaten in die Heimat zurück. Ungeduldig wartete er auf seine Genesung, um trotz der zurückgebliebenen Beinverkürzung von neuem dem Vaterlande zu dienen, was ihm in der Stellung als Beobachtungsoffizier bei einer Fliegertruppe möglich wurde. Wahrscheinlich infolge ungünstiger atmosphärischer Umstände stürzte am 21. Juli 1916 das Flugzeug bald nach seinem Aufstieg herab, wobei Führer und Beobachter ums Leben kamen. Ein begabter, strebsamer und liebenswürdiger Mensch ist mit Reinhold Pretzsch dahingegangen!

Neuanschaffungen von Instrumenten fanden nicht statt, wohl aber wurden vier Theodoliten, die früher zu den Übungen der Studierenden in der Zeit- und Ortsbestimmung gebraucht worden waren, an die Vermessungsabteilung des stellvertretenden Generalstabes der Armee, auf deren Wunsch, leihweise abgegeben, weil sie zurzeit bei der geringen Zahl der Studierenden entbehrt werden können.

Zur Kontrolle der Uhren wurden die nötigen Zeitbestimmungen ausgeführt, im übrigen mußte ich mich auf Instandhaltung der Instrumente, Abhaltung der Vorlesungen und Besorgung der sonstigen laufenden Arbeiten, zu denen auch die Reduktion der meteorologischen Beobachtungen und die Herstellung der Monats- und Jahresübersichten gehört, beschränken.

Für wissenschaftliche Zeitschriften schrieb ich gelegentlich kleinere Aufsätze, so auch für die V. J. S. der Astronomischen Gesellschaft eine Besprechung des Zehnderschen Werkes „Der Kreislauf des Weltalls“.

Otto Knopf.

